

Hermeskeiler Stadtnotizen



Der Weiher am Rotbach lädt endlich wieder zum Verweilen ein

Die Schüler des Gymnasiums Hermeskeil haben im Rahmen der Projektwoche vom 11. bis zum 14. Juni 2019 den Weiher am Dörrenbach verschönert. Verwuchert, zugewachsen und mit Abfall verdeckt war er für Besucher weder zugänglich noch schön anzusehen. Es war nahezu unmöglich überhaupt einen Weiher zu erkennen. Doch die Schüler haben sich nicht entmutigen lassen und haben trotz Brennnesseln, Stechmücken,

Matsch und starken Regenfällen den Weiher entwuchert. Angefangen mit dem Entfernen von Bäumen und Sträuchern, um wieder eine klare Sicht auf den Weiher zu bekommen, weiter mit dem Freilegen von Bänken, die mit Gras zugewachsen waren, um wieder eine bequeme Sitzmöglichkeit zu erhalten und schließlich dem Entsorgen von Müll und Zeitungspaketen, die achtlos von Zeitungsausträgern im Weiher entsorgt wurden, hat

man sich immer weiter vorgearbeitet. Zusätzlich haben die Schüler aus dem abgeschnittenem Gestrüpp zwei große Benjeshecken, Wälle aus Ästen, Blättern und Gras die als Unterschlupf für Kleintiere dienen sollen, errichtet. Die Schüler wurden unterstützt vom Bauhof in Hermeskeil, der mit großem Gerät das Gras am Straßenrand stutzte und dabei half, den Plan eines schöneren Weihers in die Tat umzusetzen.

VOR-TOUR der Hoffnung beim Hermeskeiler Stadtfest

Am Eröffnungstag des Hermeskeiler Stadtfestes am Samstag, 13. Juli 2019, wird der ehemalige deutsche Leichtathlet Guido Kratschmer zusammen mit Kümmerer Johnny Klein und Team die VOR-TOUR der Hoffnung auf der Bühne im Festzelt vorstellen.

Zum 24. Mal treten vom 11.08. bis 13.08.2019 wieder namhafte Sportler, Politiker, Manager, Ärzte und idealistisch gesinnte Bürger kräftig in die Pedale um krebskranke und hilfsbe-

dürftige Kinder zu unterstützen. Auch Hermeskeil möchte mit Unterstützung seiner Gäste beim Stadtfest dazu beitragen, dass eine tolle Spendensumme beim Stopp der Radfahrer am

Montag, 12. August 2019, gegen 13.15 Uhr, auf dem Neuen Markt übergeben werden kann.



VOR-TOUR der Hoffnung
... nicht für Krebskranke und hilfsbedürftige Kinder

Gemeinsam für ein sicheres Stadtfest

Abgestimmte Maßnahmen sollen Feierlaune sicher machen, nicht verderben

Wenn viele Menschen auf einem Platz feiern, kann es auch mal zu Problemen kommen. Vor allem wenn auch noch Alkohol ins Spiel kommt. Und damit ist beim Hermeskeiler Stadtfest immer zu rechnen. Damit trotzdem alles in geregelten Bahnen verläuft haben Veranstalter, Polizei und Ordnungsamt ein abgestimmtes Konzept erarbeitet und jetzt vorgestellt. In das Konzept einbezogen sind auch der Stadtpark und der Innenstadt.

Mit einem ganzen Maßnahmenpaket soll das Hermeskeiler Stadtfest 2019 zu einer sicheren Veranstaltung für alle Besucher werden. Obwohl Michael Wahlen von der örtlichen Polizeiinspektion keine Störungen erwartet, sei man auf alle Eventualitäten vorbereitet. Da er nicht damit rechnet, dass Fahrzeuge zu einem Problem werden könnten, werden die Hauptzufahrten Kunicker- und Adolf-Kolping-Straße nicht mit schweren Pollern abgesperrt. Das hat sich auch in den vergangenen Jahren bewährt, vor allem weil dann ein geregelter Lieferverkehr möglich ist. Um das vor allem bei Jugendlichen beliebte „Vorglühen“ im Bereich um Veranstaltungen einzuschränken, werden der Stadtpark und die Fußgängerzone in den Sicherheitsbereich einbezogen. Wäh-

Gewissheit, dass alles einen Sinn hat

Soeben erschienen: Poster der action 365 zum Thema „Hoffnung“

Kein Bild steht so sehr für die schönste Jahreszeit, den Sommer, wie das einer blühenden Blumenwiese. Die ganze über den Winter gerettete Kraft erglüht unter der wärmenden Sonne, ein großartiges Naturschauspiel, jedes Jahr aufs Neue. Nur um nach einer kurzen Zeit Platz zu machen, weil die Reihe nun an anderen Blüten und Blumen ist, ehe der ganze Glanz im Winter vorbei ist, zur Ruhe kommt.

Keine Blume steht so sehr für diesen Wechsel wie der Mohn: In feuriger Röte färbt er ganze Wiesen, ist ein Bild für die pure Freude am Leben, aber genauso schnell ist er auch verwelkt. In den angelsächsischen Ländern ist die Mohnblume das Symbol für die auf den Schlachtfeldern der Weltkriege gefallenen Soldaten. Denn auf den Gräbern der Gefallenen blühten zu allererst Mohnblumen, deren Farbe von Hoffnung, aber auch vom Gedenken an die blutigen Schlachten der Weltkriege sprach. „Hoffnung“, so das Thema des aktuellen Posters der action 365 (Bild: Arthur Elser), assoziieren die meisten damit, dass ein Ereignis, eine Situation, in die sie im Lauf des Lebens geraten, in der Zukunft einen für ihre Interessen möglichst guten Ausgang haben wird. Das Zitat des tschechischen Bürgerrechtlers und späteren Staatspräsidenten Vaclav Havel weitet diese doch sehr enge, persönliche Auslegung ins Allgemeine: „Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht. Hoffnung ist die Gewissheit, dass etwas Sinn hat, egal wie es ausgeht.“

Vaclav Havel, in seinem Leben mehrmals in Gefangenschaft und doch unerschütterlich in seinen freiheitlichen Überzeugungen: Einer, der nicht davon ausging, dass etwas gut ausgehen würde, und der doch kämpfte und sich für den Frieden einsetzte. Das machte ihn zum Helden und zu einem großen Europäer. Und in gewisser Weise auch zu einem großen Gläubigen, unabhängig von jeder Religionsrichtung, zu einem Gläubigen an die humanistische Idee. Sein Denken wurzelte in den christlichen Gedanken der Nächstenliebe und der Bewahrung des Friedens. Gerade in Zeiten, in denen statt des großen europäischen Gedankens die Rückwendung zum Nationalstaat



Hoffnung

„Hoffnung“ Herausgeber: Verlag der action 365 · Kennedyallee 111a · 60596 Frankfurt/Main · www.action365.de · @ Arthur Elser · Best.-Nr. 319

rechtsgesinnter Prägung droht, ist es wichtig, an diesen Helden des europäischen Gedankens zu erinnern. Damit wir uns bewusst machen, dass die Millionen von Toten der beiden Weltkriege in Europa auf ewig einen Raum in unserer Erinnerung haben. Die action 365 ist eine in Deutschland in den 1950er Jahren gegründete ökumenische Laienbewegung. Ziel ist es, nicht mehr nur über Probleme zu diskutieren und Missstände

anzuprangern, sondern praktisch tätig zu werden. Eines der ältesten Projekte ist beispielsweise im Sinne eines gerechten Handels der Vertrieb von Produkten indianischer Genossenschaften aus Guatemala. Generell will die action 365 über die Grenzen von Konfessionen und Nationen hinweg das Gemeinsame, nicht das Trennende im Glauben vieler Menschen in den Mittelpunkt stellen - und das jeden Tag, 365-mal im Jahr.

Gefühl der Sicherheit vermitteln.“ Weil die Stadt sich nicht an allen Tagen eine Security leisten kann, wird deren Einsatz auf die wichtigen Tage an den Wochenenden beschränkt, so Willi Auler, Organisator der Veranstaltung. Allerdings wird jede Nacht eine Wache des Schäferhundevereins auf dem Platz patrouillieren, selbstverständlich mit Hund an der Seite. Diese Maßnahme habe sich auch in den vergangenen Jahren schon bewährt. Mit Security und Nachwache werde man gesteigerte Präsenz demonstrieren um Auswüchse zu verhindern. Einen Ansatz, alkoholbedingte Exzesse möglichst auszuschließen, sieht Bürgermeister Hartmut Heck im Alkoholverbot im Stadtpark und der Innenstadt. „Das Ordnungsamt wird hier prüfen, aber mit Fingerspitzen-

gefühl.“ Man werde den Ermessensspielraum ausschöpfen, wobei der von einer schlichten Ermahnung bis zum Ordnungsgeld und Platzverweis reicht. Er forderte aber auch die Besucher auf, Polizei und Veranstalter über Auffälligkeiten zu informieren. Dies ist auch an den Bierständen möglich, die per Funk jederzeit die Polizei einschalten können. Auf die geltende Allgemeinverfügung, die Alkoholgenuss im öffentlichen Bereich wie Stadtpark und Innenstadt untersagt, wies Ordnungsamtsleiter Guido Jörg hin. Die habe sich in der Praxis bewährt und werde daher auch jedes Jahr erneuert. Wichtig sei hier vor allem die regelmäßige Kontrolle im Stadtpark, um den Schutz der Anwohner im Altenheim und der Seniorenresidenz zu gewährleisten. (PaGe)

Impressum

„Rund um Hermeskeil“

Unabhängige Heimat-Zeitung für den Hochwald

Redaktion: Bernd Backes, Gusenburg (bb), Reinhard Bäuml, Höfchen (Bär), Susanne Biwer, Hermeskeil (Subi), Paul Gemmel, Hermeskeil (PaGe), Volker König, Hermeskeil (Kö), Christian Kruchten, Hermeskeil (ChKr), Hans Georg Rosar, Trier (HGR), Lena Weber, Hermeskeil (LeWe), Bernd Willems, Hermeskeil (WIL-)

Redaktionsanschrift: Rund um Hermeskeil e.V., Postfach 1263,

54402 Hermeskeil, FAX 03212 - 1233589, Email: redaktion@ruh-online.de

Herausgeber, Satz, Druck und Vertrieb:

LINUS WITTICH Medien KG, Europaallee 2, 54343 Föhren,

Tel. (06502) 91 47-0, Fax (06502) 7240

„Rund um Hermeskeil“ erscheint wöchentlich (donnerstags).

Der Bezugspreis beträgt z. Zt. 7,90 Euro im Quartal.

Für den redaktionellen Teil verantwortlich:

Juli Christian Kruchten (ChrKr), Tel. 06503/953852

Layout Sabine Baußenwein, Christian Kruchten

Für den Anzeigenteil verantwortlich:

LINUS WITTICH Medien KG, Föhren: D. Kaupp

Anzeigenannahme: Martin Schwind, Auto-Tel: 0151-16305406,

oder 06502/9147-253, Fax: 06502/9147-249

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste.

Vertrieb: LINUS WITTICH Medien KG, Föhren, Telefon 06502/9147-335,

-336, -713, -716, E-Mail: vertrieb@wittich-foehren.de

„Rund um Hermeskeil“ kann unter der Redaktionsanschrift, in der Geschäftsstelle sowie bei der Linus Wittich Medien KG bestellt werden. Kündigungsfrist 6 Wochen zum Quartalsende. Für unaufgefordert eingesandte Beiträge wird eine Haftung, insbesondere eine Verpflichtung zur Veröffentlichung nicht übernommen. Mit Name oder Signum gezeichnete Veröffentlichungen sowie abgedruckte Leserbriefe sind jeweils die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt auch die der Redaktion. Zum Abdruck angenommene Arbeiten (Manuskripte, Fotos, etc.) gehen in das Eigentum und uneingeschränkte Verfügungsrecht von „Rund um Hermeskeil“ über. Nachdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion. Bei Nichtlieferung ohne Verschulden des Verlags oder infolge höherer Gewalt, Unruhen, Störung des Arbeitsfriedens, bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

Gemäß § 9 Abs. 4 des Landesmediengesetzes für Rheinland-Pfalz vom 4.2.2005 wird darauf hingewiesen, dass Gesellschafter des Verlages und der Druckerei letztlich sind: Edith Wittich-Scholl, Michael Wittich, Georgia Wittich-Menne und Andrea Wittich-Bonk.